



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs Eingetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1733

Am Fest des H. Kirchen-Lehrers Augustini. Jnhalt. Augustinus ein fruchtbarer Nilus-Fluß der Kirchen. Impletus est quasi flumen sapientiâ, & terram retexit anima ejus. Eccles. 47. v. 16. Er ist mit ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78063)

Am Festtag des H. Kirchen-Lehrers
AUGUSTINI.

Augustinus ein fruchtbarer Nilus-Fluß der
 Kirchen.

Impletus est, quasi flumen sapientiâ, & terram retexit ani-
 ma sua. Eccles. 47. v. 16.

Er ist mit Weisheit wie ein Fluß erfüllet / und seine Seel hat
 entdecket den Erdboden.

294

D Er edle Fluß Nilus / ob
 schon unbekannt vor Zei-
 ten in seinem Ursprung /
 ist doch jederzeit über
 andere Wässer-Fluß ge-
 prisen worden. Mehr dann 24. tau-
 send Meil erstreckt er seinen Lauff hi-
 naus von Mittag gegen Mittnacht /
 und nachdem er ganz Africa mit
 grossem Wasser-Pracht durchlossen /
 ergießet er sich endlich mit sibensa-
 chen Auslauff in das mittelländische
 Meer. Haben auch andere Fluß
 ihre Ehren-Vorthail: rühme sich
 wegen Weite seines Wasser-Busens
 Euphrates: Prange mit der Annem-
 lichkeit seiner Ufer der Fluß Jordan:
 Preisen andere wegen Bequemlich-
 keit der Handelschafften den Rhein;
 Bewundern andere wegen Klarheit
 seines Wassers den Fluß Ehdnus;
 müssen doch alle dem Fluß Nilo den
 Vorzug lassen / und gleiche Ehr be-
 weisen / mit welcher die blinde Hey-
 denschafft diesen Fluß geehret hat / die
 das Wasser aus dem Nilo / wann es

R. P. Kellerhaus. S. J. Festival.

in ihre Gößen-Tempel getragen
 worden / Athen. lib. 2. mit geboges-
 nen Knien angenommen in Meynung /
 was der Ober-Gott Jupiter
 im Himmel / sene der Nilus-Fluß
 auf Erden. Will man jenen auch
 glauben / die mit scharffer Nachfor-
 schung von Krafft / und Würckung
 deren Wässern geurtheilet? so wird
 mit Recht des Nilus Wasser allen
 andern vorgezekt. Ruffus / und
 Galenus beyde Fürsten der Arzney-
 Kunst halten es für das gesunde; in
 der Nahrungs-Krafft wird es
 dem Wein selbst vorgezogen; darum
 dann Pescenius niger seinen Kriegs-
 Leuthen / als dise in Aegypten wegen
 Abgang des Weins geklagt / billich
 vorgeruffet: Achus Spartanus in hi-
 stor. Nilum habetis, & vinum qua-
 ritis? Ihr habt den Fluß Nilus /
 und begehret noch Wein. Melde
 nichts von Fruchtbarkeit dieses Was-
 sers / von welcher Plinius: lib. 18.
 cap. 18. Nilus Coloni vice fungitur.
 Der Nilus-Fluß vertrittet die Stell
 eines

89

eines

eines Ackers Mann; dann er mit seinem Jährlichen Ausfluß ohne andere Bemühung die Felder fruchtbar macht. Über das werden andere Wässer insgemein nur genossen vom gemeinen Volk; das Nilus Wasser von Königin / und Fürsten. Heliodorus bezeuget: lib. 2. Aethiop. ehe wurden die König in Egypten wegen Durst das Leben gelassen / dann ein anderes Wasser / als aus dem Fluß Nilo verkostet haben. Unrecht demnach hat jener gehandelt / der die Bildung des Flusses Eridani / und nicht des Fluß Nili an dem Himmel gesetzt; er habe es dann gehalten mit Trismegisto, der von Egypten / wo der Nilus fließet / geredet hat: Augul. de civit. lib. 6. cap. 14. Egyptus imago caeli est, & DEI Templum; Egypten ist eine Abbildung des Himmels / und ein Tempel **GDDES**. Über alles aber / was gemeldten Fluß Nilus preys würdig macht / ist meines Erachtens: daß er von Ambrosio, Augustino, Casario, Anastasio Sinaica, und mehr anderen bey unsern Cornelio glaubwürdig gezeuget werde unter jene 4. Schrift: bekannte Wasser: Fluß des Paradyß: Gartens / und sene eben der Fluß Gehon, von welchem das Buch Genesis am Andern. Vil Gelehrte verstehen durch diese 4. Wasser: Ström die 4. Heilige Kirchen: Lehrer Gregorium / Ambrosium / Augustinum und Hieronymum.

295 Solchem nach finde ich nicht / mit was Ehren: Titel ich eigenthümlicher allhier verehere den heut heiligen / und grossen Kirchen: Lehrer Augustinum / als eben mit jenen Worten Ecclesiastici des weisen Manns vom weisesten König Salomon: loc. cit. Impletus est quasi flumen sapientia, & terram reterit anima tua, Augustine! du bist mit Weißheit wie ein Fluß erfüllet / und dein Seel hat entdecket den Erdboden. Andere Lehrer seynd vilmehr denen Wolcken gleich / die von der Tiefe unseres Erdreichs zur

Göttlichen Sonne erhöhet / mit Donner: Keilen ihrer Wort / und Schriften die Kezerey zerschlagen / die Hartneckige bezwungen / ganze Platz: Regen der Wunder: Werk über ungläubige Völker herab geregnet. Du / O grosser Augustine! bist einem Fluß gleich / und zwar dem Nilus: Fluß; dann da andere nur die Kirch beregnet / hast du sie überschwemmet. Du altein hast in dir enthalten alle Brücken der menschlichen Weißheit / den einzigen uren-schaffenen Brunn groß zu machen. Du hast durchbrochen alle Thämme der Beschwärmussen / die anderen Verstands: Kräfte den Lauff verhinderet: Kein Blat ist in Göttlicher Schrift / welches du mit deinem Schweiß nicht benetzt; kein Stand unter denen Menschen / den du mit heylsamsten Beyspielen nicht unterwisen / und wo du nicht dem Nilus gleich mit sibenfachen Auslauff / oder wenigst mit außbündiger Erfahrung aller sibenfreyen Künsten ein Meer gemacht / in welchem alle Nachkommenschaft die Wahrheit gefischt hat. Es habe dann Julianus der abtrünnige Kayser einen gelehrten / und von gemeinen Weesen wohl verdienten Mann mit dem Ehren: Nahm eines anderen Nilus: Fluß allezeit gehret; so verehere auch ich mit gleichem Ehren: Titel Augustinum / und sage mit folgendem Chronographico. oder Jahr: Zahl: Schrift:

DIVVs aVreLIVs aVgVstInVs, hYp-
ponensls In afflCa eplsCopVs,
feCVnDlor eCCLesla nllVs.

Das ist: der grosse Hypponenser Bischoff / und Kirchen: Lehrer Augustinus ist ein fruchtbarer Nilus: Fluß der Kirch. Das erweise ich.

296 Das ehrsuchtige Alterthum ist nie-
mahls so verschwenderisch ge-
wesen / als da es sich bemühet hat / die Ur: Quel des Nilus: Fluß zu erkundigen. Cyrus, Cambyles, und Alexander drey mächtige König ha-
ben

beit zu disen End mehr dann königliche Unkosten angewendet: Nero selbst ein so großer Kaiser hat von Rom eine Gesandtschaft abgefertiget / diß Geheimnuß zu entdecken / gleich hätte noch ein andere Welt sollen aufgesucht werden. Es hat sich aber disen Monarchen weder das Glück so günstig / weder die Natur so offenberzig erweisen / daß sie den Ursprung dieses Flusses in Erfahrung gebracht. Mit der Zeit ist entdeckt worden / wie groß immer der Nilus-Fluß seye / aber klein doch ist sein Ursprung / und entspringet er im Abyssinischen Reich Gayam aus zweyen zwar tiefen / doch schmalen Ur-Quellen. Augustinum belangend den großen Kirchen-Lehrer hat auch diser dem Nilus-Fluß gleich / ein zwar tiefes / doch kleines Wasser zu seinem Ursprung; ich vermeyne das Thränen-Wasser seiner heiligen Mutter Monica. Nenne diese Thränen / wers nennen will / einen kühlen den Regen / mit welchem die Hitz der Begierlichkeit in dem noch jungen Manichäischen Augustino gebrochen worden: so stimmt bey Bernardus der Heilige Clarevallenser Abbt: in scala claustrali. Felices lachrymæ, per quas peccatorum incendia extinguuntur! glückselige Thränen! mit welchen die Sünden-Brunst wird ausgelöschet: Oder / so es beliebet / nenne man diese Thränen ein anderes Tauff-Wasser / in welchen Augustinus zum erstenmahl getauftet worden; so mache ich den Beysatz auß Chryologo serm. 107. peccata lachrymæ baptizant, die Sünden werden mit Thränen getauft: Oder endlich nennet diese Thränen einen anderen Brunn Jovis Dodonæi, in welchem gleichwie eine ausgelöschte Fackel widerum angezündet worden / also in disen Thränen das erloschene Herz Augustini; so fallet Augustinus selbst diser Meynung bey; de salut. document. cap. 43. ubi fuerint lachrymæ, ibi spiritualis ignis accenditur, qui secreta mentis illuminat; wo Thränen seynd / wird ein geistliches

R. P. Kellerhaus, S. J. Festival.

Feuer angezündet / so das Gemüth erleuchtet. Ich nenne diese Thränen eine kleine Brunn-Quelle / auß welcher nachmahls der große Nilus-Fluß Augustinus zum Heylder allgemeinen Kirch ist erwachsen / mit beygesetzter Schrift auß dem Buch Esther am 10. v. 6. fons parvus crevit in fluvium, ein kleiner Brunn ist zu einem Fluß erwachsen.

Und wie groß ist nicht erwachsen auß so kleiner Ur-Quell der große Nilus-Fluß Augustinus / ich bin der erste nicht / der die Größe dieses Flusses hat abgemessen / gemessen hat die Größe seiner Weißheit der große Kirchen-Lehrer Hieronymus, und Augustino zugeschrieben: Quidquid dici potuit, & sublimi ingenio de scripturarum sacrarum hauriri fontibus, à te positum atque disertum est; alles was hat mögen gesagt / und hoch an Witz auß dem Brunn der Heiligen Schrift gezogen werden / ist von dir aufgesetzt und geprediget worden: Gemessen hat diese Größe die achte Kirchen-Versammlung zu Tolet / und von Augustino bekennet; er seye / afferendi copiam profluum, eloquentiæ flore venustus, sapientiæ fructu facundus, in Menge des Redens überflüssig / gezieret mit aller Blüthe der Wohlredenheit / fruchtbar an Früchten der Weißheit: Gemessen hat diese Größe der Weißheit Martinus der V. dieses Nahmens Römischer Kirchen-Pabst / und von Augustino bekennet / in translatione S. Monica: nihil ex sacris litteris, nisi eo duce posse intelligi, nihil nisi eo interprete explicari, idem nobis Prophetarum oracula, idem Apostolorum voces refert, idem omnium Scripturarum sensum exprimit: Nichts wird ohne Augustino auß Göttlicher Schrift recht begriffen / nichts ohne seiner Auflegung genugsam erkläret; Augustinus bringet ans Licht die dunkle Wahrsagungen deren Propheten / er redet mit Stimmen der Apostlen / er entdecket alle Geheimnissen der göttlichen Schrift: Gemessen endlich hat die Größe dieser Weißheit der Heilige Antisiodorens

renser. Bischoff Remigius / und von Augustino bekennet : sicut Imperator Augustus præcelluit omnes Reges, sic & Augustinus omnes Doctores ; wie Augustus der Kayser alle König überstigen / also Augustinus alle Lehrer. Weis zwar / daß eine Vermessenheit seye / unter denen Heiligen einen Vorzug machen ; doch ist keine Vermessenheit / Augustinum allen anderen Heiligen Lehrern vorziehen / in Bedencken / daß Gregorius selbst der so grosse / und heilige Kirchen-Pabst nicht mehr auf Erden / sonderen schon glorreich im Himmel Augustino den Vorzug zugesprochen. Es erschiene auf ein Zeit Gregorius / wie Lancillotus in der Lebens-Beschreibung Augustini erzehlet / einem Bischoff zu Cesar Augusta, Taron genannt / in Begleitung vieler heiligen Väter / Lehrer / und Kirchen-Päbsten ; nach freundlich gehaltener Ansprach erkünnete sich der fromme Bischoff zu fragen / ob nicht unter dieser so herrlichen Schaar auch sich befinde der grosse Kirchen-Lehrer Augustinus ? Darauf ihm Gregorius geantwortet : Sanctum Augustinum Virum Excellentissimum, de quo quæris, altior à nobis continet locus. Augustinus ist nicht zugegen ; dann dieser vortrefflichste Lehrer ist weit grösser / als wir / und besizet einen Thron im Himmel / der über unsern / das ist / über anderer Lehrer Chor weit erhöhet ist.

298 Insonderheit aber zu erweisen / wie groß mit an Wasser / sondern an Weisheit dieser Nilus-Fluß angewachsen / wolle man sich erinnern / was Job der Gedultige am 28. v. 11. geredt hat : profunda fluminum scrutatus est, & abscondita in lucem produxit ; Er hat die Tieffe der Flüß durchsuchet / und was verborgen war / ans Licht gebracht. Thomas der Englische Dolmetsch saget : es gebe viererley Flüß : scripturæ, creaturæ, culpæ, & gratiæ ; der Schrift / der Geschöpfen / der Sünd / und der Gnad : der Schrift-Fluß habe wiederum seine drey Arm /

philosophorum, hæreticorum, sanctorum, ein Arm haltet in sich die Schriften der Welt-Weisen / der andere die Schriften der Ketzer / der dritte die Schriften der Heiligen. In gleiche Arm theilet angezogener Lehrer ab die drey andere Flüß ; und zwar den Fluß der Geschöpfen theilet er ab / in profunda Creaturæ spiritualis, corporalis, & compositæ ; in Tiefungen pur geistlicher Geschöpfen / leiblichen / und theils geistlichen / theils leiblichen / nemlich der Engeln / Thier / und Menschen ; der Sünden-Fluß hat für seine drey Arm ; profunda culpæ originalis, actualis, mortalis, & venialis ; die Erb-Sünd / die wirkliche Sünd / die Todt- und lässliche Sünd. Endlich der Gnaden-Fluß hat für seine drey Arm / profunda gratiæ prævenientis, subsequentiæ, & perficientis, die vorkommende Gnad / die nachfolgende Gnad / und die auswirkende Gnad. Alle diese so tiefe / und weite zwölf Wasser-Ströhm / fast aller erdendlichen Wissenschaften hat allein in sich gefasset Augustinus : profunda fluminum scrutatus est, alle hat er ergründet. Ergründet hat er den Fluß der Weltweisen / als ein ausgemachter Philosophus ; den Fluß der Ketzeren / als ein Streit-Hammer wider die Ketzer in seinen Büchern / wider die Manichæer / Donatisten / Arianer / Peltagianer / Priscillianisten / Origenisten / Marcionisten / Nestorianer und andere. Profunda fluminum scrutatus est, ergründet hat er den Fluß der Göttlichen Schrift / in Auslegung der Psalmen Davids / des hohen Lied Salomonis / des Propheten Jeremia / des Evangelii Joannis, und in seinen Frag-Stücken über das alte / und neue Testament : profunda fluminum scrutatus est, ergründet hat er den Fluß der Englischen Geschöpfen im Buch de Hierarchia Angelica : der Menschlichen im Tractat de spiritu & anima ; der übrigen ganz leiblichen / im Buch de Genesi ad litteram : profunda fluminum scrutatus est, ergründet

ergründet hat er den Fluß der E. b. Sünd im ersten Buch seiner öffentli- chen Bekantnuß; den Fluß der würcklichen Sünd in acht folgenden Büchern diser Bekantnuß; den Fluß der todt- und lässlichen Sün- den im zehenden Buch: profunda flu- minum scrutatus est, ergründet hat er die drey Gnaden: Fluß / der vor- kommenden / nachfolgenden / und auswürckenden Gnad in seinem wun- der- gelehrten Tractat de gratia. Wer faßet dann / wie groß diser Nilus- Fluß angewachsen? Wer saget nicht von Augustino / loc. cit. Impletus est quasi flumen sapientiâ! Augustine! du bist mit Weißheit wie ein Fluß er- fället.

299 Wie groß aber diser Fluß an Weißheit / so tieff ware er an Demuth; ganz gleichförmig dem Nilus- Fluß / von welchen der Poet: Clau- dianus de Consulatu Manli: lene fla- rit Nilus, sed cunctis omnibus extat u- tilior, nullas confessus marmure vires; der Nilus fließt ganz still und sanfft dahin / und ob er schon nutzlicher / dann andere Flüß / bekennet er doch nicht / daß er so vil Wassers / und so starke Tugend- Krafft / die Felder fruchtbar zu machen / an sich habe. Aufgemacht ist dises auf Augusti- num: Wer weiß nicht / mit was Frucht von der Weißheit dises ge- lehrtesten Heiligen die Kirch: Gedet überschwemmet worden? wie vil tausend / und tausend irrende Schafflein / von Donatisten / Pelagia- maneren / Manichæern / und andern hat Augustinus in den Schaaff- Stahl Christi zuruck geführt? Wie vil- len Kezern mit seinen Grund- ge- lehrten Schrifften den Hals gebro- chen? Benanntlich prediget er zu Carthago vor 280. kezerischen Bis- chöffen / die alle sammentlich nach vollender Predig Augustino / und der Kirch beygefallen / wo ist ein gleiches Exempel in allen Kirchen- Geschichten? doch hielt er alles in größter Geheim / nullas confessus marmure vires, noch weniger machte

er ein lautes Geräusch daraus. Les- se man die Schrifften dises Salo- mons / wo man will; überall führet die Feder nur Demuth; bald nemmet er sich einen forchtlosamen Hasen in Ausleung der Schrift; bald seinen hocheleuchten Verstand eine dicke Wolcke; und da andere in ihren Schrifften ihre Gelehrsamkeit her- vorstreichen / ob sie schon schreiben von Verachtung aller Eitelkeit; be- kennen öffentlich Augustinus seine Fehler und Irrthum. Zum Beweis eröffne ich seine Bücher Retractatio- num, in welchen er seine irrige Leh- ren / und Unwissenheiten aller Welt geoffenbahret / und widerrufen hat. Bewußt ist / wie sehr Gelehrte sich scheuen / ihre irrige Lehren / und Meynung öffentlich zu widerrufen / ehe wird man vor einen allerlaste- rhaftersten / dann vor einen Ignoran- ten wollen angesehen seyn: qui volet ingenio cedere, nullus erit. Und wo / wo seynd doch Origenes, Terrulliani, Apollinares, Palladii, Ruffini, Di- dymi, Evagrii, nebst anderen höchsten Säulen der Christenheit / von wel- chen man hätte gedenden sollen / ehe müsse der Himmel / dann ihre Zu- gend fallen? Wo / wo seynd sie? Ach Unolück! nichts ware disen Hel- den zu stark / nichts unüberwindlich / da es aber ad punctum retractandi kommen / und sie ihre Lehr widers- ruffen sollten / haben sie lieber Glau- ben / Himmel / und Seligkeit / dan ihr geschribenes Wort wollen fahren lassen / ich sage es noch einmal: ehe wird man vor den Lasterhaftesten / dann vor einen Ignoranten wollen ge- halten seyn. Als ein Miracul wird gepriesen die That Kaiser Carls des V. da er ein gewises Kaiserliche De- cret, in welchen er auß üblen Bericht übel geurtheilet hatte / in Angesicht des ganzen Volcks zu Stücken ge- rissen / Christlich meldend: malo la- cerare meam scripturam, quam meam animam; lieber Hand- Schrift / dann Seel zerrissen; in Wahrheit ein Miracul! dann in der Welt nur al- les mit Pilato ruffet: quod icipit,

G 3

scrip-

scripsi, geschriben ist geschriben. Es hat auch Kayser Carl seine Siegfahnen niemahls höher geschwungen / als da er sich selbst also überwunden. Augustinus ein Wunder der Weißheit bekennet dennoch offentlich seine Fehler / und Unwissenheit; er prüffet seine Lehren / wie ein scharffsichtiger Adler seine Junge an der Sonne der Catholischen Wahrheit; was hier nicht bestehet / wirfft er von sich und widerruffet es. Er widerruffet es nicht kühlich / sondern umständig / und weitläufig in ganzen 2. Büchern; er widerruffet es nicht an einem Orth / sondern in allen 4. Theilen der Welt / und bekennet seine Unwissenheit; bey der sich ein rares Spectacul geöffnet. Die ganze Welt lage Tag und Nacht in denen außgegangenen Büchern dieses Manns / aber auch Augustinus: Andere sammleten auß ihnen die beste Schatz der Weißheit; Augustinus seine Fehler und Irthum / mit welcher That er sich einen rechten Salomon Catholischer Kirch erwisen hat. Wil meynen / wann von Salomon die Red gehet / müsse man der Fehler / und Irthum so wenig / als bey hellen Mittag der Finsternuß gedencken; eine Unwissenheit ist dieses! Es hat zwar **GOTT** diesem König ein weises Herz gegeben / 3. Reg. 3. Vers. 12. dedi tibi cor Sapiens. zu was aber hat ers angewendet? Ecclesiast. 1. Vers. 17. dedique cor meum, ut scirem prudentiam atque doctrinam, erroresque, atque stultitiam, mein Herz habe ich ergeben / die Weißheit / und Lehr zu wissen; nicht genug; erroresque, atque stultitiam, auch Irthum / und Thorheit zu erkennen; Weißheit / und Thorheit / Lehr und Irthum wissen / macht einen Salomon. Unseres Glücks! die wir jene alte Synagog gar nicht zu beneyden haben: ecce plus quam Salomon hic, sehe man Augustinum allhier mit seinen weisesten Herzen / mehr dann Salomon ist er; Salomon durchsuchte nur frembde Bücher; Augustinus seine eigene: Salomon

entdeckte / und tadlete nur frembde Fehler / welches leicht ist; Augustinus seine eigene / welches seltsam / und rar ist; ein Wunder der Demuth / so niemahls genug zu lobet ist.

Lobwürdig ist Augustinus in seinen andern Büchern / in welchen er frembde Fehler / und Irthum außscharffeste verfolget; zum lobwürdigsten in seinen Büchern Retractationum, in welchen er seinen eigenen nicht verschonet; mit wenigen alles zu sagen: in andern Büchern stehet Augustinus wider Arium / Augustinus wider Donatum / Augustinus wider Faustum / Augustinus wider Fortunatum / Augustinus wider Julianum / es ist auch kein Kezeren aufzubringen / welche auß den Büchern Augustini nicht möge besritten werden: In denen Büchern Retractationum stehet Augustinus wider Augustinum / und ist Augustinus über Augustinum. Vorzeigen lasset sich dieses in jenen 4. Thieren Ezechielis / durch welche die vier Heilige Evangelisten / wie auch die vier vornehmste Kirchen Lehrer bedeutet werden. Der Text meldet: der Adler seye über alle vier geflogen: facies Aquilæ desuper ipsorum quatuor; Ezech. 1. Vers. 10. Wie dieses? Ist doch der Adler auß diesen vier Thieren selbst eines / wie stieget er dann über vier; stiege er auch zum höchsten / so stieget er doch nur über drey. Verstehet die Sach von Augustino / dem Adler unter denen Kirchen Lehrern / in seinen andern Büchern stiege Augustinus / wie ein Adler über drey / in denen Büchern des Widerrufes stieget er über vier; dann er stieget über sich selbst; Nirgends stehet Augustinus höher / dann er nirgends weiser / noch demüthiger ist; und das ist / wie Ecclesiasticus von Salomon geredet: terram retextit anima sua; cap. 47. vers. 16. seine Seel entdecket den Erdboden; Cornelius dolmetschet: Revelavit ea, quæ in terra hominibus erant abscondita, Salomon hat

hat entdeckt / was unter der Erden
verborgen lage / als nemlich Erz /
Gold / und Silber. Augustinus
auch hat mit öffentlicher Bekanntnuß
seiner Fehler entdeckt den verborge-
nen Schatz der Demuth.

301 Zeit wird seyn zu erweisen / wie
dann endlich dieser Nilus mit seinem
grossen und tiefen Wasser aufgelos-
fen. Will man Natur-Kündigeren
glauben / so soll der Nilus-Fluß sich
aufgessen mit siben Strömen / dar-
rum er dann auch von Virgilio, sep-
tem geminus der sibenfache genennet
wird / in mehr dann 40. Ströhm
giesset sich auß der grosse Nilus-Fluß
Augustinus / auß welchen nachmahls
so vil herrliche Flüß der Weißheit /
und Heiligkeit erwachsen / als ein-
verleibte Ordens-Leuth / der Regul
Augustini gemäß gelebet / und wie
fruchtbar haben diese Flüß den Acker
der Kirch gemacht? singe nicht mehr
der Poet. In torrente plaga ne ter-
ras dissipet ignis, Nilus adest mundo;
in heissen Länderen kommet der Ni-
lus-Fluß der Welt zu hülf / damit
das Erdreich nicht verbrennet werde;
Augustinus ist mit seinen Ordens-
Kindern der Welt zu hülf kommen/
damit so vil tausend / und tausend
Seelen nicht ewig brennen / und nie-
mahls verbrannt werden vom höll-
schen Feuer. Ruhme auch nicht
mehr den Nilus-Fluß wegen seiner
Fruchtbarkeit Isaia: 25. vers.
3. in aquis multis semen Nili, messis,
fluminis fruges ejus, der Saamen am
Nilo wegen vieler Wässerung / und
die Ernde an Fluß ist ihr Getraid.
Gewiß ist / mehr Frucht habe in
wahrer Kirch geschafft / und schaffe
annoch der einzige hochheilige Or-
den der Regulierten Chor-Herrn
Augustini / dann der Fluß Nilus
in ganz Aegypten-Land. Ruffet
auß / wie vil Stüfter und Collegia
in diesem heiligen Orden sich befinden /
und eben so vil seynd pathmische In-
sulen / in welchen so vil Joannes und
Apocalypses, als regulierte Männer /
und Reglen. Ich mache den Bey-

satz aus Casario: O felix, & beara
habitatio Insula hujus, ubi tam sanctus
quotidie viris gloria DEI augetur, &
Diaboli nequitia minoratur! hac est,
quæ eximios nutrit Clericos, & præ-
stantissimos per omnes provincias ero-
gat Sacerdotes; O glückselige / ja
seelige Wohnung diser Insuln / in
welcher täglich durch so heilige Män-
ner die Ehr Gottes gesteigeret / die
Fall-Strück des Sathans geminde-
ret werden; diese seynd / welche so an-
sehnliche Geistliche erziehen / und
durch alle Welt so vil vortr. fliche
Priester aufkenden / 54. Römische
Kirchen-Päbst / 1567. Cardinal /
1620. heilig und selig gesprochen
hat allein dieser unsterbliche Orden der
regulierten Chor-Herrn der freitran-
den und triumphirenden Kirch; hüß
geschicket. Seye bey anderen dieser
heiligste Orden ein Abriß von heil-
senbeinen Thron Salomons / auf
welchen die höchste Weißheit / so ei-
nen puren Menschen zustehet / geses-
sen / so halte ich es auch mit; dann
mir gewiß ist / daß von diesen hoch-
würdigen Ordens-Gliedern könne wi-
derum gesagt werden mit gemeldtem
Casario: splendore suo firmamenti lu-
minaria vincunt, quorum Eychnon
nunquam decedit, & lucerna non com-
minuitur, & oleum non abumitur,
& lampas non quassatur, & flamma
non exinguitur; ihr Glanz in der
Wissenschaft verduncklet die Leichter
des Firmaments / ihre Facklen lös-
chen nicht / ihre Laternen brechen
nicht / ihre Lampen zerstoßen sich
nicht / ihre Flammen nehmen nicht
ab.

Am besten aber meines Erach- 302
tens kann diese hochwürdige Versam-
lung genennet werden: Familia Au-
relia, jener gleich / von welcher Ale-
xander ab Alexandro: lib. 2. cap. 9.
Diser bezeuget / es seye vor Zeiten zu
Rom ein hoch-adeliche Familia ge-
wesen / Familia Aurelia genant / der
eigentlich / vor anderen zugestanden /
im Tempel der Sonnen zu opfern /
gleich hätte sie von der Sonn ihren
Ur-

Ursprung. Familia Aurelia kan eigent-
lich genennet werden jede Hochwürdi-
ge Versammlung der regulirten & hor-
Herrn Augustini / eine hell- und gold-
liche Familie / ein rechtes Sonnens-
Geschlecht / von Aurelio Augustino /
den Remigius Antisiodorensis solem in-
ter Doctores, eine Sonne unter denen
Lehrern längst genennet hat: Familia
Aurelia die in diser Sonne geweyheten
Tempeln / und Ordens-Häusern ih-
re Opffer der Andacht täglich abstat-
ten: Familia Aurelia von der guldenen
Regel des heiligen Augustini / welche
er Norberto dem heiligen Stüfster des
schneeweissen Præmonstratenser-Or-
dens eigenhändig übergeben; dann
als Norbertus nach Zeugnuß Lancillo-
ti lib. 2. cap. 15. in Zweifel stunde /
zu was für Satzungen er seine neu an-
gehende Ordens-Kinder verbinden
solte / erscheine ihm sichtbarlich Au-
gustinus / ein guldene Regel in der
Hand haltend / mit Vermelden: Au-
gustinus ego sum, Hypponensis Episco-
pus: ecce habes regulam, quam ego
scripsi, sub qua si benè militaverint con-
fratres tui, filii mei, adstabunt securi in
extremo iudicii terrore; ich bin Augu-
stinus Bischoff zu Hyppon; sihe / da

hast du ein Ordens-Regel / die ich
selbst zusammen getragen; diser ge-
mäß wann deine Mit-Brüder / meine
Kinder in allweg leben werden / wer-
den sie bey dem allgemeinen Schrecken
des letzten Gerichts sicher / und uner-
schrocken erscheinen können.

Aber was bemühe ich mich umsonst
disen so grossen / und tiefen Nilus-
Fluß mit meiner Unberedsamkeit zu er-
gründen! zu spath erkenne ich meine
Vermessenheit / versencke mich dem-
nach in die Tiefe dieses Nili / und da
ich selber der Gebühr nach nicht gepri-
sen hab / tröste ich mich mit dem von
Augustino / was der Heilige Proclus
geredet hat von Johanne Chrystos-
mo: In paneg. nullus dignè laudabit
Joannem, dum non est alius Joannes;
ich sage: nullus dignè laudabit Augu-
stinum, dum non est alius Augustinus:
keiner wird der Gebühr nach Augusti-
num loben; er seye dann ein ande-
rer Augustinus / darauf war-
te man / ich erstumme.

A M E N.

